

Jahresbericht 2023

Mir gehts gut. Mit HIV.

Positive Life – die neue Plattform
rund um das Leben mit HIV.



Aids-Hilfe Schweiz
Aide Suisse contre le Sida
Aiuto Aids Svizzera





Meilensteine im 2023

Die Aids-Hilfe Schweiz (AHS) ist erfreut, ihren Tätigkeitsbericht für das Jahr 2023 vorzustellen. Der Bericht beleuchtet unsere Leistungen, Aktionen und Engagements, um Menschen mit HIV/Aids zu unterstützen, Neuinfektionen bei den Zielgruppen zu verhindern und den diskriminierungsfreien Zugang zu Pflege und Behandlung zu fördern.

Ein wichtiges Ereignis im Jahr 2023 war die Fachtagung «Elimination? 2030», die am 28. Oktober in Bern stattfand. Die Fachtagung brachte Expert:innen von UNAIDS, dem Bund und den Kantonen, politische Entscheidungsträger:innen, Gesundheitsfachpersonen und Vertretende der Zivilgesellschaft sowie Betroffene zusammen. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen Strategien zur Beschleunigung der Bemühungen, HIV-Neuinfektionen bis 2030 im Einklang mit den globalen und nationalen Zielen zu eliminieren. Parallel zur Fachtagung wurde von der AHS das Positive Life Advisory Board (PLAB) ins Leben gerufen. Das PLAB besteht aus 17 Menschen, die mit HIV leben, und hat die Aufgabe, das Programm Positive Life durch die Festlegung von Themen und Aktionsfeldern zu begleiten. Positive Life ist eine Plattform für Informationen und Austausch über das Leben mit HIV - von, mit und für Menschen, die mit HIV leben. Seit 2023 unterstützen eine Website und ein Magazin die Sichtbarkeit der Aktionen: positive-life.ch.

Eine weitere wichtige Nachricht kommt vom Bundesamt für Gesundheit: Das nationale Programm «Stopp HIV, Hepatitis B-, Hepatitis C- Virus und sexuell übertragene Infektionen (NAPS)» wurde am 29. November vom Bundesrat verabschiedet. Die Schweiz verfolgt ein ehrgeiziges Ziel: Bis 2030 sollen Neuansteckungen mit HIV, Hepatitis-B- und Hepatitis-C-Viren eliminiert werden. Es versteht sich von selbst, dass die AHS mit ihrem Fachwissen und dem Engagement ihrer Mitglieder bereit ist, diese Herausforderung anzunehmen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Jahr 2023 für die Aids-Hilfe Schweiz ein Jahr voller Herausforderungen und Errungenschaften war. Wir danken unseren Partner:innen, Spendenden und Mitgliedern für ihre anhaltende Unterstützung und sind weiterhin entschlossen, unsere Arbeit fortzusetzen, bis HIV/Aids endgültig besiegt ist.

Paola Riva Gapany
Präsidentin Aids-Hilfe Schweiz

Herausgeberin

Aids-Hilfe Schweiz
Freilagerstrasse 32
8047 Zürich
044 447 11 11
aids@aids.ch
aids.ch

Verantwortlich

Andreas Lehner, Geschäftsleiter
Jan Müller, Leiter Kommunikation &
institutionelles Fundraising

Gestaltung

TKF Kommunikation & Design
t-k-f.ch

Jahresbericht 2023

3

Vorwort der Präsidentin

6

Geschäftsstelle

7

Zweck und Ziele

8

Leistungen und Highlights 2023

13

Mitglieder 2023

14

Meldestelle für Diskriminierungen

15

Diskriminierungsmeldungen 2023

18

Jahresrechnung

Die Aids-Hilfe Schweiz

Die Aids-Hilfe Schweiz engagiert sich seit 1985 für Menschen mit HIV. Und sie betreibt Prävention, um die Ausbreitung von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen zu stoppen.

Vorstand

Paola Riva Gapany, VS
Präsidentin

Andreas von Rosen, ZH
Vizepräsident

Lukas Bruhin, ZH

Barbara Jakopp, AG

Sebastian Kölliker, BS

Cosimo Lupi, TI

Christoph Stuehn, ZH
(Austritt: 23.6.2023)

Franz Walter, FR

Geschäftsstelle

Andreas Lehner
Geschäftsleiter

Luzia Baumgartner
Verbandsaufgaben
(Eintritt: 1.3.2023)

HIV + Recht
Caroline Suter
Stv. Geschäftsleiterin
(bis 30.5.2023),
Leiterin HIV+Recht,
Rechtsberatung

Dominik Bachmann
Rechtsberatung

Dienste
Sabina Düringer
Leiterin Dienste,
Finanzen / Personal
(Austritt: 31.10.2023)

Luca Bernardini
Shop / Kundendienst

Mary Manser
IT / Web

Isabelle Schweizer
Buchhaltung / Personal-
administration

Kommunikation Fundraising

Jan Müller
Leiter Kommunikation und
institutionelles Fundraising

Brigitta Javurek
Redaktion Swiss Aids News
(Austritt: 31.8.2023)

Key Populations
Florian Vock
Stv. Geschäftsleiter
(ab 1.6.2023),
Leiter Key Populations,
Schwule und andere MSM

Vinicio Albani
Regionalkoordination
Projektmitarbeit

Simon Drescher
Menschen mit HIV /
Check at Home

Marc Eggenberger
Kommunikation Dr. Gay /
Projektleitung Mpox & EMIS

Marlon Gattiker
Menschen mit HIV
(Eintritt: 1.9.2023)

Patricia Gründler
Hochprävalenzländer /
Sexarbeit / Academy

Florent Jouinot
Regionalkoordination,
Projektmitarbeit

Sandro Niederer
trans Menschen
(Eintritt: 1.2.2023)

Zweck und Ziele

Gemäss ihrem namensgebenden Zweck engagiert sich die Aids-Hilfe Schweiz seit 1985 im Zusammenhang mit allen Fragen und Anliegen rund um HIV/Aids. Als nationale Dachorganisation wirkt sie in folgenden strategischen Geschäftsfeldern an der Erreichung ihrer Ziele.

Information und Kommunikation

Zur Grundlagenarbeit gehören sowohl die kontextuelle Aufbereitung als auch die Vermittlung von relevanten Informationen rund um HIV/Aids in Form von Kampagnen.

Die Aids-Hilfe Schweiz betreibt im Rahmen ihrer Kommunikationstätigkeit proaktiv Öffentlichkeitsarbeit und vernetzt sich national wie international.

Als Dachverband koordiniert die Aids-Hilfe Schweiz im Rahmen des internen Prozessmanagements ihre eigenen Projekte mit denjenigen ihrer Mitglieder und fördert so den gegenseitigen Wissensaustausch.

Prävention

Die Aids-Hilfe Schweiz hat zum Ziel, durch wirksame, zielgruppenorientierte Präventionsprogramme neue Infektionen mit HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen zu stoppen. Ein Fokus der Präventionstätigkeit richtet sich auf die Förderung risikoarmen Verhaltens. Bei den sensibilisierenden Massnahmen zur individuellen und kollektiven Prävention orientiert sich die Aids-Hilfe Schweiz an den aktuellsten Resultaten aus der Epidemiologie sowie der Grundlagen- und Sozialforschung.

Rechtsberatung und Lobbying

Die Aids-Hilfe Schweiz setzt sich direkt für Betroffene ein und bietet eine unentgeltliche Rechtsberatung im Zusammenhang mit HIV-relevanten Rechtsanliegen an.

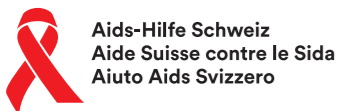
Zudem nimmt sie Diskriminierungsmeldungen entgegen und leitet diese zweimal jährlich an die Eidgenössische Kommission für Fragen zu sexuell übertragbaren Infektionen (EKSI) weiter.

Solidarität und Unterstützung

Die Aids-Hilfe Schweiz sieht in einer dauerhaften Diskriminierungsbekämpfung eine beständige Basis für eine Entstigmatisierung von Menschen mit HIV/Aids.

Zu einer wirkungsvollen Förderung der Solidarität gehört, dass Menschen mit HIV und ihnen Nahestehende Unterstützung erfahren, wodurch die Integration von Menschen mit HIV in die Gesellschaft nachhaltig gestärkt wird.

Erbrachte Leistungen und Highlights 2023



Kommunikation

- Um die Lesbarkeit zu optimieren und einen zeitgemässen Auftritt zu gewährleisten, hat die Aids-Hilfe Schweiz ihr Logo modernisiert. Die Einführung des überarbeiteten Logos erfolgt schrittweise und ressourcenschonend.
- 2023 wurden 4 zweisprachige Medienmitteilungen versendet und auf aids.ch aufgeschaltet. Die Aids-Hilfe Schweiz kam in ca. 237 Medienbeiträgen vor und erreichte dadurch ca. 9.8 Millionen Menschen.
- Der monatliche Verbandsnewsletter informiert alle Stakeholder der Aids-Hilfe Schweiz über Projekte, Produkte und Kampagnen der Geschäftsstelle.
- Die Webseite aids.ch zählt über 1.5 Millionen Seitenaufrufe im Jahr 2023. Mehr als die Hälfte der Seitenbesuche werden auf der Seite «Häufigste Fragen» verzeichnet, auf welcher die wichtigsten Informationen rund um das Thema HIV/STI aufgeführt sind.
- Die Swiss Aids News erschienen 2023 zum letzten Mal unter diesem Namen und wurden pünktlich zum Welt-Aids-Tag in das Positive Life Universum integriert. Im 2023 wurden noch zwei Ausgaben veröffentlicht zu den Themen «Von allem ein Bisschen?» und «Sommerbriese».



HIV + Recht

- 2023 liessen sich rund 300 Personen ein oder mehrere Male vom Rechtsdienst in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch beraten oder in sozialversicherungsrechtlichen Verfahren vertreten. Die meisten Anfragen betrafen die Bereiche Krankenversicherung und Erwerbstätigkeit.
- Die Aids-Hilfe Schweiz leitete 2023 insgesamt 94 Diskriminierungsmeldungen an die Eidgenössische Kommission für Fragen zu sexuell übertragbaren Infektionen (EKSI) weiter.
- Beim Solidaritätsfonds der Aids-Hilfe Schweiz gingen 2023 insgesamt 86 Anträge ein. Über CHF 164 000 wurden gesprochen, um Menschen mit HIV in einer Notlage finanziell zu unterstützen.

Positive Life

Leistungen für Menschen mit HIV

- Das Jahr 2023 war für die Aids-Hilfe Schweiz ein Meilenstein. Die Schaffung des ganzheitlichen Informations- und Dialoguniversums «Positive Life» verbessert die Lebensqualität von Menschen mit HIV und zeigt unterschiedliche Lebensrealitäten. Wir teilen aktuelle Geschichten und bieten Unterstützung. Menschen mit HIV wurden entsprechend der GIPA-Prinzipien von Beginn an bei der Planung und Umsetzung einbezogen.
- Durchführung eines nationalen Kick-Off- für das Positive Life Advisory Board mit Menschen, die mit HIV leben.
- Aufbau und Veröffentlichung der Website positive-life.ch in Deutsch und Französisch als zentrale Kommunikationsplattform für sämtliche Angebote, Partizipationsmöglichkeiten und Informationen.
- Integration der Swiss Aids News unter die Dachmarke Positive Life mit Schärfung des Fokus: Positive Life Magazine richtet sich primär an MmHIV und sekundär an Fachpersonen und Weitere. Ausgabe 01/2023 zum Welt-Aids-Tag am 1. Dezember 2023 zum Thema «Diskriminierung».

Dr. Gay

Leistungen für Männer, die Sex mit Männern haben

- 2023 wurden auf drgay.ch total 469 Fragen in Deutsch, Französisch und Italienisch beantwortet.
- Verteilung von 55 000 Catch Cover-Kondomen in der Community.
- Betrieb von drgay.ch als gut-besuchte Informationsplattform mit rund 400 000 Seitenaufrufen.
- Kooperationen mit zahlreichen regionalen, überregionalen und nationalen Organisationen.
- Laufende Content-Produktion in vier Sprachen in Print, Web und Social Media.
- Nachdruck und Aktualisierung verschiedener Informationsflyer (HIV, STI, U=U) in den Sprachen DE, FR, IT, EN, z.T. SP.
- In Print, Web und Social Media verbreiteten alle relevanten Gay Medien (gay.ch, Mannschaft Magazin, Cruiser Magazin, Magazine 360°, QueerUp Radio etc.) Inhalte von Dr. Gay in Inseraten, redaktionellen Beiträgen, auf der Website und auf den Social-Media-Kanälen.

Reden wir.
Über uns.

Awareness- und Testkampagne

- In der Awareness- und Testkampagne im Juni 2023 konnten sich 1596 MSM sowie trans Personen vergünstigt auf die vier wichtigsten STI (HIV, Syphilis, Chlamydien, Gonorrhö) testen lassen. Der Angebotspreis während der Kampagne lag bei 75 Franken. Jugendliche und junge Erwachsene bis Jahrgang 1998 konnten sich kostenlos testen lassen.
- In der Kampagne im November 2023 wurden 1689 Tests vergünstigt durchgeführt. Das entspricht rund zwei Prozent aller MSM in der Schweiz, die innerhalb eines einzigen Monats getestet wurden.
- Koordination von Speedfriending-Events für queere Personen im Rahmen der Testkampagne.
- Mit der begleiteten Awarenesskampagne «Reden wir» wurden Personen aus der Community erreicht und auf die Wichtigkeit des regelmässigen Testens aufmerksam gemacht. Das Thema der «Reden wir»-Kampagne ist die Verbundenheit und Zugehörigkeit zu Menschen, denen man vertraut, die man liebt, schätzt und für die man da ist. Die Zielgruppe soll so motiviert werden, mit ihren Liebsten über Gefühle, Sorgen und Wünsche zu reden, um die Awareness für sexuelle Gesundheit zu steigern. Die Landingpage «Reden wir» wurde über das ganze Jahr über 9000-mal besucht. Die Testseiten (Juni/November) wurden in den beiden Testmonaten gesamthaft über 22000-mal besucht. Social Media Content wurde über alle Plattformen knapp 3000000-mal gesehen.



Welt-Aids-Tag

- Im Rahmen der Kampagne zum Welt-Aids-Tag 2023 wurde die Diskriminierung von Menschen mit HIV im Gesundheitswesen und das Unwissen des medizinischen Fachpersonals thematisiert.
- Herzstück der Kampagne bildeten vier Testimonials von Mitarbeitenden aus dem Gesundheitswesen (Pflegefachfrau, MPA, Zahnärztin, Arzt) mit Botschaften an ihre Kolleg:innen, welche auf Social Media, Websites, Newsletter sowie Prints verbreitet wurden.
- Als passendes Give-Away wurde «AntiStigmatavir – sozioaktives Anti-Discriminatikum» lanciert wobei es sich um einen Scherzartikel handelt, der im Design eines Medikamentes zur Wissensoptimierung in Bezug auf den Umgang mit Menschen mit HIV im Gesundheitswesen daherkommt. In der Verpackung ist eine detaillierte Gebrauchsanweisung mit entsprechenden Informationen enthalten sowie geblisterte Pfefferminzbonbons. Aufgrund der grossen Nachfrage wurde die Produktion von 5000 auf 10000 Stück verdoppelt.
- Erfolgreiche Medienarbeit mit Beiträgen in Print (z.B. le Temps), Fernseher (z.B. SRF Tagesschau) und Radio (z.B. SRF 1, Heute Morgen).



Leistungen für Sexarbeiter:innen

- Im Jahr 2023 konnten den Mitgliedern der Aids-Hilfe Schweiz Materialien für ihre Beratungstätigkeit in der aufsuchenden Arbeit im Bereich Sexarbeit kostenlos zur Verfügung stellen. 11 APiS-Fachstellen haben in diesem Zeitraum insgesamt 1600 Einheiten (à 100 Stk.) des angebotenen Präventionsmaterials bezogen. Es handelt sich dabei um diverse Kondome und Gleitmittel.
- Die Broschüre «Informationen für Sexarbeiterinnen» wurde nachgedruckt und ist in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Bulgarisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch, Thai und Ungarisch verfügbar.
- Für Kunden der Sexarbeit ist die Broschüre «Klare Regeln – Fairer Sex» in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch im Shop der Aids-Hilfe Schweiz bestellbar und digital abrufbar.



Leistungen für Personen mit Bezug zu Hochprävalenzländern

- Die lokalen Fachstellen werden in der aufsuchenden Arbeit unterstützt, indem lokale Projekte für gesundheitliche und psychosoziale Beratungen der Zielgruppe mitfinanziert wurden. Insgesamt konnten 7 Fachstellen unterstützt werden
- Erstmals wurde eine digitale Awareness-Kampagne (Google- und Meta-Universum) durchgeführt, um Menschen bestimmter Communities mit Bezug zu HIV-Hochprävalenzländern zu HIV und anderen STI zu sensibilisieren und lokale Beratungs- und Testmöglichkeiten aufzuzeigen. Zwei Fokusmonate (Februar, August) mit jeweils einer Community (Ukraine / Russland, Eritrea / Äthiopien). Die Ads wurden im Februar 1075399 mal und im August 4243004 mal angezeigt.
- Die Broschüre «Get Tested» wurde nachgedruckt und ist in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Russisch, Spanisch, Thai, Ukrainisch und Tigrinya verfügbar.



Aids-Hilfe Schweiz
Aide Suisse contre le Sida
Aiuto Aids Svizzero
Academy

Academy Weiterbildungsangebote

- Die Grundausbildung für Mitarbeitende im HIV/STI-Präventionsbereich «Community Health Worker» wurde in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW durchgeführt. Es nahmen 17 Personen aus der ganzen Deutschschweiz teil (Outreach Worker MSM, Mediatorinnen Sexarbeit bzw. Migration). In der Romandie wurde der Community Health Worker Kurs in Kollaboration mit der Fondation Profa, Lausanne, erstmalig durchgeführt.
- 8 Webinare mit Basiswissen oder zu neuesten Erkenntnissen in den Bereichen HIV, STI, PEP, PrEP und sexualisiertem Substanzenkonsum (jeweils in Deutsch und in Französisch), davon je eines in Zusammenarbeit mit infodrog, Swiss-PrEPared und Hepatitis Schweiz.
- 6 Webinare zur fachlichen Weiterbildung zu einem aktuellen Thema der HIV-/STI-Prävention zweisprachig (DE/FR).
- ensa.queer (Erste-Hilfe-Kurse für psychische Gesundheit von LGBTQ-Menschen): 2 Durchführungen in der Deutschschweiz.
- Nationale Fachtagung zum Thema «Elimination? 2030!»
- Versand von 6 Academy-Newsletter zur Bewerbung der verschiedenen Weiterbildungsangebote.



Distribution von Materialien

- Mit Check at Home können sich Klient:innen von zuhause aus auf die gängigsten STI testen während sie durch eine regionale Fachstellen beraten und betreut werden. Ende 2023 wurde Check at Home von 14 Fachstellen angeboten, was zwei Fachstellen mehr entspricht als im Jahr 2022. Das Bestellvolumen ist 2023 eingebrochen. Grund dafür ist die Einstellung der Tests auf Chlamydien und Gonorrhö aufgrund Beanstandungen von Swissmedic.
- Im Shop der Aids-Hilfe Schweiz wurden Informations- und Präventionsmaterialien angeboten und vertrieben. 2023 wurden über die beiden Web-Shops 2700 Bestellungen versendet. Dabei handelte es sich um rund 163080 Exemplare aus der Shop Rubrik Information und Werbemittel und rund 301000 Stück aus der Rubrik Kondom & Co.

Dank

Wir danken für die Unterstützung unserer Arbeit durch das Bundesamt für Gesundheit, Bundesamt für Sozialversicherungen, Daniel H. Bar-Restaurant, Doetsch Grether AG, Dr. Franz Käppeli Stiftung, Elisabeth Stöckli-Imbach Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Fondation Donase, Franke Stiftung, Gilead Sciences Switzerland Sàrl, MSD Merck Sharp & Dohme AG, Stiftung Sanitas, T. & H. Klüber-Stiftung, ViiV Healthcare GmbH und all unseren Gönner:innen und Spender:innen.

Positive Life

Positive Life ist eine neue Plattform, die sich an Menschen mit HIV richtet. Wir schaffen Dialogräume, in denen sich Menschen mit HIV miteinander und mit Fachpersonen austauschen können – damit das Leben mit HIV an Qualität gewinnt. Diese einzigartige Gemeinschaft fördert die Verbindung zwischen Menschen, die mit der gleichen Herausforderung leben, und Fachpersonen die ihr Wissen und ihre Erfahrung teilen.

In der Schweiz leben laut Bundesamt für Gesundheit mehr als 17000 Menschen mit HIV. Viele von ihnen sind unter erfolgreicher Therapie und medizinisch gut versorgt. Doch das Leben stellt sie alle – je nach Lebensumständen – immer wieder vor neue Herausforderungen und viele von ihnen geraten in Not aufgrund dieser Krankheit. Nicht zuletzt, weil Menschen mit HIV diskriminiert werden: alleine im Jahr 2023 wurden 94 Fälle von Diskriminierung gemeldet, dabei muss von einer sehr hohen Dunkelziffer ausgegangen werden. Rund ein Drittel der gemeldeten Diskriminierungen und Datenschutzverletzungen betreffen den Gesundheitssektor. Der unsachgerechte oder gar diskriminierende Umgang durch Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen ist äusserst belastend für die psychische Gesundheit von Menschen mit HIV und deshalb sehr besorgniserregend.

Vor diesem Hintergrund initiiert die Aids-Hilfe Schweiz das Positive Life Universum gemeinsam mit Menschen mit HIV und Partner:innen. Damit werden Gefässe geschaffen, um sich zu informieren und zu kommunizieren. Gemeinsam suchen wir vielfältige Antworten auf die Frage: Wie führt man ein gutes Leben mit HIV? Wir schaffen Dialogräume, damit Menschen mit HIV – die unterschiedlichsten Lebenssituationen haben – sich darüber miteinander und mit Fachpersonen austauschen können und Ressourcen erhalten, um ihre Lebensqualität zu verbessern.



Mitglieder der Aids-Hilfe Schweiz 2023

Als Dachorganisation koordiniert die Aids-Hilfe Schweiz ihre eigenen nationalen Angebote sowie Projekte ihrer Mitglieder. Sie unterstützt und fördert die Meinungsbildung zu relevanten Themen im Verband und erbringt Dienstleistungen gegenüber ihren Mitgliedern.

Aktivmitglieder

- Aids-Hilfe beider Basel*
- Aids Hilfe Bern*
- Aids-Hilfe Graubünden
- Aids-Hilfe Oberwallis
- Antenne Sida du Valais romand – Promotion Santé Valais
- Aspasie (Genève)
- Association VASTE
- Boulevards (Genève)
- Empreinte – Le Tremplin (Fribourg)
- Dialogai (Genève)
- Fachstelle für Aids- und Sexualfragen (St.Gallen/ Appenzell)
- Fleur de Pavé (Vaud)
- Générations Sexualités Neuchâtel
- gesundheit schwyz
- Grisélidis – Fri-Santé (Fribourg)

- Groupe santé Genève*
- Groupe Sida Jura
- hiv-aidsseelsorge (Zürich)
- Lysistrada (Olten)
- Maria Magdalena (St.Gallen)
- Profa – Prévention VIH-IST (Vaud)
- Perspektive Thurgau
- PVA Genève
- Sarigai (Fribourg)
- Sexuelle Gesundheit Aargau*
- Sexuelle Gesundheit Zürich SeGZ*
- Solidara Zürich
- S&X Sexuelle Gesundheit Zentralschweiz*
- Verein Lisa
- Vogay (Vaud)
- Xenia (Bern)
- Zonaprotetta (Ticino)*

Nationale Aktivmitglieder

- Hepatitis Schweiz
- LOS, Lesbenorganisation Schweiz
- Positivrat
- Pink Cross
- Swiss Youth+Group
- Transgender Network Switzerland
- VEGAS – Verein Gaybetriebe Schweiz

Unterstützungsmitglieder

- Basel Lighthouse
- GummiLove
- hats queer basel
- HAZ – Homosexuelle Arbeitsgruppen Zürich
- Le Levant – Fondation (Vaud)
- Lilli
- Medicus Mundi
- Première ligne (Genève)
- Schweizer Bar und Club Kommission
- SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz

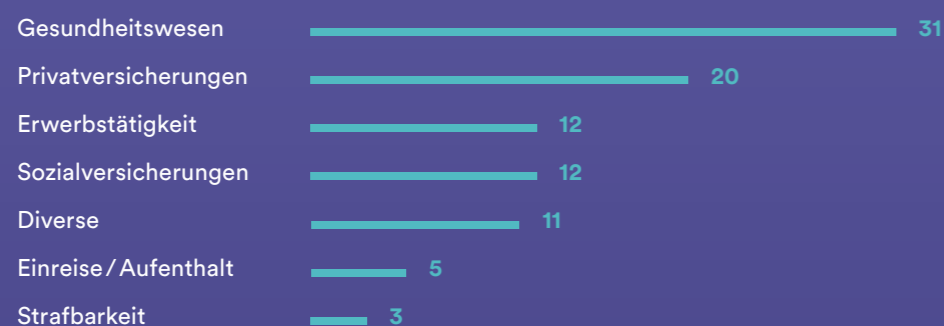


Gemeldete Diskriminierungen im Jahr 2023

UNAIDS und die Vereinten Nationen haben 2014 den Zero Discrimination Day ins Leben gerufen, um ein Zeichen gegen Diskriminierung von Menschen mit HIV zu setzen. Der Tag, der jedes Jahr am 1. März begangen wird, soll auf die Diskriminierungen weltweit aufmerksam machen und zum Kampf dagegen aufrufen.

Auch in der Schweiz sind Diskriminierungen von Menschen mit HIV leider immer noch an der Tagesordnung. Dies zeigen die Diskriminierungsmeldungen, welche die Aids-Hilfe Schweiz im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit sammelt und regelmässig an die Eidgenössische Kommission für Fragen zu sexuell übertragbaren Infektionen (EKSI) weiterleitet.

Vom 1.1. bis 31.12.2023 wurden insgesamt 94 Diskriminierungsfälle gemeldet. Die meisten Diskriminierungen gab es im Gesundheitswesen.



Diskriminierungen im Gesundheitswesen

Teurer Krankentransport

Eine Frau wurde mit einem Patiententransporter vom Krankenhaus in ein Altersheim überführt. In der Folge wurden ihr CHF 80 für die Desinfektion des Fahrzeugs in Rechnung gestellt, da sie mit HIV lebt.

Frage nach dem Übertragungsweg

Eine Frau wurde nach einer Knieoperation in einer Rehabilitationsklinik von verschiedenen medizinischen Fachpersonen gefragt, wie sie sich mit HIV infiziert habe, was für die Frau sehr unangenehm und für die Behandlung völlig irrelevant war. Zudem fanden die Gespräche im Beisein der Zimmernachbarin statt, die dadurch von der HIV-Infektion der Frau erfuhr.

Doppelte Handschuhe bei Zahnbehandlung

Bei der Behandlung eines Mannes wies die Zahnärztin ihren Assistenten darauf hin, dass er – wie sie selbst – zwei Paar Handschuhe tragen müsse, da der Patient mit HIV lebt. Selbst als der Mann mitteilte, dass seine Viruslast seit Jahren nicht mehr nachweisbar sei, liess sie nicht davon ab.

Partnerinformation ohne Einwilligung

In einem Asylzentrum suchte eine Frau medizinische Hilfe. Bei der Untersuchung teilte sie mit, dass sie mit HIV lebt und eine antiretrovirale Therapie einnehme. Aus Angst vor ihrem gewalttätigen Ehemann hatte sie diesen noch nicht über ihre HIV-Infektion informiert. In der Folge teilte die Ärztin dem Ehemann mit, dass seine Frau mit HIV lebt, ohne die Frau vorher darüber zu informieren und ihr Einverständnis einzuholen.

Diskriminierungen im Bereich Strafbarkeit

Strafanzeige wegen Untreue

Ein Mann, der mit HIV lebt, hatte Sex mit anderen Frauen als seiner Partnerin. Als sie davon erfuhr, trennte sie sich von ihm und erstattete eine Anzeige wegen versuchter schwerer Körperverletzung, weil sie ungeschützten Geschlechtsverkehr miteinander hatten. Dies, obwohl sie wusste, dass der Mann seit Jahren eine nicht nachweisbare Viruslast hatte und das Virus somit gar nicht weitergeben konnte.

Diskriminierungen im Bereich Privatversicherungen

Kein Versicherungsschutz bei Selbständigkeit

Zwei Personen hatten sich selbständig gemacht und wollten eine Krankentaggeldversicherung für den Fall einer krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit abschliessen. Trotz konstant guter Werte wurde ihnen der Abschluss aufgrund ihrer HIV-Infektion verweigert.

Keine Zahnversicherung

Ein Mann wollte eine Zahnversicherung abschliessen. Anders als in vielen anderen Ländern, ist diese nicht Teil der sozialen Grundversicherung, sondern eine private Krankenzusatzversicherung. Die Versicherung lehnte den Abschluss wegen seiner HIV-Infektion ab, obwohl er seit Jahren eine nicht nachweisbare Viruslast und noch nie Probleme mit seinen Zähnen hatte.

Unzulässige Einsichtnahme durch den Versicherungsagenten

Ein Versicherungsagent empfahl einem Mann, der eine Krankenzusatzversicherung abschliessen wollte, die Gesundheitsfragen gemeinsam mit ihm durchzugehen. Aus Datenschutzgründen lehnte der Mann dies ab, beantwortete die Fragen alleine und schickte das Formular direkt an den medizinischen Dienst der Versicherung. In der Folge meldete sich der Versicherungsagent und teilte dem Mann mit, dass er aufgrund seiner HIV-Infektion nicht in die Versicherung aufgenommen werden könne.

Diskriminierungen im Bereich Sozialversicherungen

Keine Leistungen der Militärversicherung

Ein junger Mann leistete zehn Monate Militärdienst, nachdem er bei der ärztlichen Eintrittsuntersuchung angegeben hatte, mit HIV zu leben und für diensttauglich erklärt worden war. Während des Militärdienstes tritt die Militärversicherung an die Stelle der Krankenversicherung. Im Gegensatz zur Krankenversicherung müssen keine Prämien, Selbstbehalte und Franchisen bezahlt werden. Nach Beendigung des Dienstes erhielt er ein Schreiben von der Militärversicherung, in dem ihm mitgeteilt wurde, dass die Militärversicherung die Kosten für die HIV-Therapie nicht übernehme, da er bereits vor dem Militärdienst mit HIV lebte. Die Krankenkasse wiederum lehnte die Kostenübernahme ab, weil er während des Militärdienstes nicht mehr bei ihr versichert war.

Keine Leistung für HIV-bedingte Fettumverteilungsstörung

Ein Mann litt aufgrund von Nebenwirkungen früherer HIV-Medikamente an einer Fettumverteilungsstörung mit stark eingefallenen Wangen. Die Krankenkasse lehnte die Kostenübernahme für eine Unterspritzung der Wangen ab mit der Begründung, dass das Gesicht des Mannes zu wenig entstellt sei und deshalb keinen Krankheitswert habe.

Keine HIV-Medikamente

Eine im Kanton Luzern wohnhafte Frau hatte aufgrund finanzieller Schwierigkeiten Prämien schulden bei ihrer Krankenkasse. Aufgrund dieser Schulden weigerte sich die Krankenkasse, die Kosten für die lebensnotwendige HIV-Therapie zu übernehmen. Luzern gehört zu einem der Kantone, die schwarze Listen mit säumigen Prämienzahler:innen führen.

Diskriminierungen im Bereich Einreise / Aufenthalt

Ausweisung aus den Vereinigten Arabischen Emiraten

Ein in Dubai lebender und arbeitender Schweizer wurde positiv auf HIV getestet. Ausländer:innen in den Vereinigten Arabischen Emiraten müssen sich einmal im Jahr einem HIV-Test unterziehen. Er wurde daraufhin ausgewiesen und durfte nicht einmal mehr in seine Wohnung zurückkehren, um seine Sachen zu holen.

Diskriminierungen im Bereich Erwerbstätigkeit

Information über HIV in der Personalakte

Nachdem ein Mann zum zweiten Mal seine Stelle bei demselben Arbeitgeber verloren hatte, verlangte er Einsicht in sein Personaldossier. Dieses enthielt zahlreiche Informationen über seinen Gesundheitszustand, darunter auch die Information über seine HIV-Infektion.

Frage nach HIV im Bewerbungsverfahren

Zwei Personen wurden im Rahmen eines Bewerbungsgesprächs gefragt, ob sie mit HIV leben, obwohl eine HIV-Infektion keine Auswirkungen auf die berufliche Tätigkeit hat.

Keine Stelle in einem Pflegeheim

Eine Frau bewarb sich in einem Pflegeheim um eine Stelle in der Hauswirtschaft, erhielt jedoch eine Absage. Über eine dritte Person erfuhr sie, dass der Arbeitgeber während des Bewerbungsverfahrens über Google von ihrer HIV-Infektion erfahren hatte und sie deshalb nicht einstellen wollte.

Diverse Diskriminierungsmeldungen

Mobbing durch Nachbarn mit anschließender Kündigung

Nachdem ein Mann seinen langjährigen Nachbarn anvertraut hatte, dass er mit HIV lebt, wurde er von ihnen gemobbt und erhielt kurz darauf von seinem Vermieter unter fadenscheinigen Gründen die Kündigung.

Erpressung durch den Ex-Partner

Eine Frau wurde von ihrem Ex-Partner erpresst, nachdem sie sich von ihm getrennt hatte. Er verlangte Geld für die gemeinsamen Möbel, andernfalls würde er ihre HIV-Infektion öffentlich machen.

Datenschutzverletzung durch Sozialarbeiterin

Eine Sozialarbeiterin hat die Information über die HIV-Infektion eines Sozialhilfebezügers ohne seine Einwilligung an Drittpersonen weiter erzählt.

Interventionen der Aids-Hilfe Schweiz

Bei vielen der oben beschriebenen Diskriminierungen konnte die Rechtsberatung der Aids-Hilfe Schweiz erfolgreich intervenieren. Da die Schweiz jedoch kein Antidiskriminierungsgesetz kennt, sind die Rechtsmittel beschränkt. Hinzu kommt, dass einige Fälle anonym gemeldet wurden und deshalb keine rechtlichen Schritte eingeleitet werden konnten oder die betroffenen Personen explizit keine Intervention wünschten.

Jahresrechnung 2023

1. Bilanz per 31. Dezember 2023

AKTIVEN

in CHF	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1.1	1797 342	1570 458
Wertschriften	1.2	1403 234	1333 617
Forderungen aus Leistungen und Lieferungen	1.3	119 448	190 467
Sonstige Forderungen	1.4	6 643	5 819
Vorräte	1.5	21 150	6 398
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.6	328 471	374 841
Total Umlaufvermögen		3 676 288	3 481 600
Total Aktiven		3 676 288	3 481 600

PASSIVEN

in CHF	Anhang	31.12.2022	31.12.2022
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		145 596	42 136
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.7	532 426	723 485
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		678 021	765 621
Fondskapital		66 293	24 243
Organisationskapital			
Grundkapital		609 154	609 154
Gebundenes Kapital			
	1.8		
Solidaritätsfonds		181 833	144 372
Mitgliederfonds		398 257	372 578
Fonds Strategieumsetzung		357 644	270 889
Fonds Nationale Dienstleistungen		318 606	298 062
Freies Kapital			
Freie Reserven		1066 480	996 680
Total Organisationskapital		2 931 974	2 691 736
Total Passiven		3 676 288	3 481 600

2. Betriebsrechnung 2023

BETRIEBSERTRAG

in CHF	Anhang	2023	2022
Erhaltene Spenden und Sponsoring		630 372	711 711
davon zweckgebunden für Programme		435 820	505 006
davon frei		194 552	206 705
Ertrag aus Spendensammlung (brutto)	2.1	1 588 825	1 888 633
Eingang aus Erbschaften/Schenkungen		73 971	339 982
Mitgliederbeiträge		8 800	8 800
Total Erhaltene Zuwendungen		2 301 968	2 949 126
Beiträge Bund an Prävention		950 921	1 160 902
Beiträge Bund an Wissensmanagement		222 443	218 012
Beiträge Bund an Leben mit HIV		238 773	134 078
Beiträge Bund an Kommunikation		419 205	415 096
Beiträge Bund an Kundendienst und Vertrieb Informationsmaterial		151 561	166 450
Total Beiträge Bund an Projekte	2.2	1 982 903	2 094 537
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen Projekte (brutto)	2.3	158 545	143 899
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen Produkte (brutto)		132 779	151 068
Übrige Erträge		–	–
Total Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen		291 324	294 967
Total Ertrag		4 576 195	5 338 630

BETRIEBSAUFWAND

in CHF	Anhang	2023	2022
Projekte und Produkte			
Prävention		-1377 953	-1656 655
Wissensmanagement		-160 607	-209 233
Leben mit HIV		-348 937	-282 271
Kommunikation		-283 813	-252 918
Kundendienst und Vertrieb Informationsmaterial		-216 671	-198 967
Total Projekt- und Produktaufwand	2.4	-2 387 982	-2 600 044
Beiträge aus Solidaritätsfonds		-111 885	-164 558
Beiträge aus Fonds Regionale Projekte		0	-
Beiträge aus Mitgliederfonds		-372 578	8 149
Beiträge aus Fonds Nationale Projekte		0	-451 237
Total entrichtete Beiträge	2.4	-484 463	-612 647
Total Projekt- und Produktaufwand und entrichtete Beiträge	2.4	-2 872 445	-3 212 690
Verwaltung			
Geschäftsstelle	2.4	-950 479	-783 425
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	2.1	-553 183	-917 189
Total Verwaltungsaufwand		-1 503 661	-1 700 614
Total Betriebsaufwand		-4 376 106	-4 913 304
Betriebsergebnis		200 089	425 326
Finanzergebnis	2.5	82 200	-204 107
Ausserordentliches Ergebnis	2.6	0	-1 512
Ergebnis vor Fondsveränderung		282 288	219 708
Veränderung des Fondskapitals		-42 050	8 050
Jahresergebnis vor Zuweisungen Organisationskapital		240 238	227 758
Zuweisung an/ Entnahme aus Organisationskapital			
Zuweisung an gebundenes Kapital	2.1	-1 035 642	-971 445
Entnahme gebundenes Kapital		865 204	1 013 637
Zuweisung an freies Kapital		-73 971	-339 982
Entnahme freies Kapital		4 171	70 032
Total Zuweisung / Entnahme Organisationskapital		-240 238	-227 758
		0	0

3. Geldflussrechnung zum Fonds Flüssige Mittel

in CHF	2023	2022
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	240 238	227 758
Abschreibung auf Sachanlagen	0	0
Veränderung des Fondskapital	42 050	-8 050
Veränderung Wertschriften	-80 233	204 396
Veränderung Forderungen aus Leistungen und Lieferungen	71 019	20 432
Abnahme Sonstige Forderungen	-824	11 419
Zunahme Vorräte	-14 752	-370
Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	46 370	-46 043
Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	103 460	-32 474
Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	-191 059	105 962
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-23 969	255 272
Deinvestition Sachanlagen	0	0
Investition in Wertschriften	10 615	-14 363
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	10 615	-14 363
Zunahme Flüssige Mittel	226 884	468 667
Liquiditätsnachweis		
Bestand Flüssige Mittel per 1. Januar	1 570 458	1 101 791
Bestand Flüssige Mittel per 31. Dezember	1 797 342	1 570 458
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel	226 884	468 667

4. Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Fondskapital

Zweckgebundene Zuwendungen für die Programme Migration, MSM, FSW und Menschen mit HIV (MmHIV) sowie für die Projekte Check at Home, digitaler Info-Hub und trans Gesundheit werden in zweckgebundenen Fonds verwaltet.

in CHF 2023	Bestand per 1.1.	Zuweisung	Verwendung	Total Veränderung	Bestand per 31.12.
Migration	0	20 000	20 000	0	0
MSM	21950	64 420	86 370	-21950	0
MmHIV	2293	235 400	222 400	13 000	15 293
Check at Home Betrieb	0	75 000	55 000	20 000	20 000
Digitaler Info-Hub	0	31 000	0	31 000	31 000
Trans Gesundheit	0	10 000	10 000	0	0
Total Fondskapital	24 243	435 820	393 770	42 050	66 293

in CHF 2022	Bestand per 1.1.	Zuweisung	Verwendung	Total Veränderung	Bestand per 31.12.
Migration	0	40 000	40 000	0	0
MSM	10 000	264 128	252 178	11 950	21 950
FSW	0	27 000	27 000	0	0
MmHIV	22 293	173 878	193 878	-20 000	2 293
Total Fondskapital	32 293	505 006	513 056	-8 050	24 243

a) Fonds Programm Migration

Das Programm Migration hat zum Ziel, dass Stigma und Diskriminierungen von HIV / Aids-Betroffenen abnehmen und die Übertragungsraten von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) in der Migrationsbevölkerung sinken.

b) Fonds Programm MSM

Das Programm MSM will die sexuelle Gesundheit von Männern, die Sex mit Männern haben, fördern und diese zu einem für sich und ihre Sexualpartner risikofreien Sexualverhalten motivieren.

c) Fonds Programm FSW

Das Programm Sexwork (FSW) hat zum Ziel, Übertragungsraten von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) im Sexgewerbe zu senken.

d) Fonds Programm MmHIV

Das Programm Menschen mit HIV (MmHIV) stellt eine kostenlose Rechtsberatung zur Verfügung, bietet Informationen und Unterstützung zum Leben mit HIV, leistet finanzielle Nothilfe, sensibilisiert die Öffentlichkeit und bekämpft Diskriminierungen von Menschen, die mit dem HI-Virus leben.

e) Fonds Check at Home

Das Angebot Check at Home Betrieb hat zum Ziel, Home Sampling als weitere Testmöglichkeit in der Schweiz zu etablieren.

f) Digitaler Info-Hub

Das Projekt Digitaler Info-Hub hat zum Ziel, den digitalen Auftritt der Aids-Hilfe Schweiz zu modernisieren sowie neue technologische Entwicklungen in der digitalen Beratung national wie regional zu implementieren, z. B. KI-gestützte Chatberatung.

g) Trans Gesundheit

Das Projekt «trans Gesundheit» stärkt die sexuelle Gesundheit von trans Personen mit einem Fokus auf HIV und anderen STI.

Organisationskapital: Gebundenes Eigenkapital

in CHF 2023	Solidaritäts-fonds	Regionaler Koordinations-fonds	Fonds Regionale Projekte	Mitglieder-fonds	Fonds Nationale Projekte	Nationaler Innovations-fonds	Fonds Strategie-umsetzung	Fonds Nationale Dienstleist.	Total
Fondsmittel am Beginn des Jahres	144 372	0	0	372 578	0	0	270 889	298 062	1 085 901

Verwendung gem. Fondsreglement	-111 885	0	0	-372 578	0	0	-42 678	-298 062	-825 204
Verwaltungskosten der Geschäftsstelle	-6 000	0	0	-16 000	0	0	-5 200	-12 800	-40 000
Total Verwendung	-117 885	0	0	-388 578	0	0	-47 878	-310 862	-865 204

Nettoertrag aus brieflicher Spenden-sammlung	155 346	0	0	414 257	0	0	134 634	331 406	1 035 642
Fondsmittel am Ende des Jahres	181 833	0	0	398 257	0	0	357 644	318 606	1 256 340

in CHF 2022	Solidaritäts-fonds	Regionaler Koordinations-fonds	Fonds Regionale Projekte	Mitglieder-fonds	Fonds Nationale Projekte	Nationaler Innovations-fonds	Fonds Strategie-umsetzung	Fonds Nationale Dienstleist.	Total
Fondsmittel am Beginn des Jahres	169 214	33 843	22 562	451 237	67 686	22 562	0	360 990	1 128 094

Verwendung gem. Fondsreglement	-164 558	0	8 149	-451 237	-5 000	0	0	-360 990	-973 637
Verwaltungskosten der Geschäftsstelle	-6 000	0	0	-16 000	0	0	-5 200	-12 800	-40 000
Total Verwendung	-170 558	0	8 149	-467 237	-5 000	0	-5 200	-373 790	-1 013 637

Entnahme Restsaldi vor Verwaltungskosten	-4 656	-33 843	-30 711	0	-62 686	-22 562	0	0	-154 457
Verteilung Restsaldi	4 656	0	0	0	0	0	149 801	0	154 457
Nettoertrag aus brieflicher Spenden-sammlung	145 717	0	0	388 578	0	0	126 288	310 862	971 445
Fondsmittel am Ende des Jahres	144 372	0	0	372 578	0	0	270 889	298 062	1 085 901

a) Solidaritätsfonds

Der Solidaritätsfonds unterstützt Menschen mit HIV und Aids in der Schweiz, die sich aufgrund ihrer HIV-Infektion in einer finanziellen Notlage befinden.

b) Regionaler Koordinationsfonds

(aufgehoben gemäss Fondsreglement vom 11. Juni 2022)

Der Regionale Koordinationsfonds stand den Aktivplus-Mitgliedern sowohl zur Wahrnehmung ihrer Koordinationsaufgabe in ihrer Region als auch zur interregionalen Koordination der Aktivmitglieder+ zur Verfügung.

c) Fonds Regionale Projekte

(aufgehoben gemäss Fondsreglement vom 11. Juni 2022)

Der Fonds Regionale Projekte unterstützte Projekte und Aktivitäten mit regionaler Reichweite, wenn sie von der Mehrheit der Aktivplus-Mitgliedern und Aktivmitglieder der entsprechenden Region getragen wurden und diese an der Durchführung beteiligt waren.

d) Mitgliederfonds

Der Mitgliederfonds unterstützt Projekte und Aktivitäten von Aktivmitgliedern.

e) Fonds Nationale Projekte

(aufgehoben gemäss Fondsreglement vom 11. Juni 2022)

Der Fonds Nationale Projekte finanzierte Projekte von national tätigen Aktivmitgliedern, welche keiner Region zugewiesen sind. Zudem stand er der Geschäftsstelle der AHS zur Finanzierung von Projekten mit nationaler Reichweite offen.

f) Nationaler Innovationsfonds

(aufgehoben gemäss Fondsreglement vom 11. Juni 2022)

Der Nationale Innovationsfonds war ein Finanzinstrument mit Anreizcharakter, welches zur Finanzierung von strategisch wichtigen und innovativen Projektentwicklungen mit nationalem Charakter eingesetzt wurde.

g) Fonds Strategieumsetzung

(neuer Fonds gemäss Fondsreglement vom 11. Juni 2022)

Ziel des Fonds Strategieumsetzung ist die Erreichung der Ziele der Mehrjahresstrategie der Aids-Hilfe Schweiz. Mit diesem Fonds werden Projekte zur Strategieumsetzung unterstützt.

h) Fonds Nationale Dienstleistungen

Der Fonds Nationale Dienstleistungen finanziert alle Tätigkeiten, welche die Aids-Hilfe Schweiz als nationale Organisation und Dachverband wahrnimmt. Der Vorstand entscheidet im Rahmen des Fondsreglements vor der Budgetierungsphase, wie viel maximal im Budgetjahr aus dem Fonds entnommen werden darf. Geöffnet wird er gemäss dem Verteilschlüssel des Fondsreglements.

Organisationskapital

in CHF 2023	Bestand per 1.1.	Zuweisung	Verwendung	Total Veränderung	Bestand per 31.12.
Grundkapital	609 154	0	0	0	609 154
Gebundenes Kapital	1 085 902	1 035 642	865 204	170 438	1 256 340
Freies Kapital	0				
Freie Reserven	996 680	73 971	4 171	69 799	1 066 479
Total Organisationskapital	2 691 736	1 109 613	869 375	240 237	2 931 974

in CHF 2022	Bestand per 1.1.	Zuweisung	Verwendung	Total Veränderung	Bestand per 31.12.
Grundkapital	609 154	0	0	0	609 154
Gebundenes Kapital	1 128 094	971 445	1 013 637	-42 192	1 085 902
Freies Kapital					
Freie Reserven	726 730	339 982	70 032	269 950	996 680
Total Organisationskapital	2 463 978	1 311 427	1 083 669	227 758	2 691 736

5. Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinien. Es wurde Swiss GAAP FER 21 angewendet. Die Jahresrechnung basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten, die einen zuverlässigen Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln (nach dem «True and fair view»-Prinzip).

Zur Berechnung des administrativen Aufwands wurde die Methodik der ZEWO (Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen) angewandt.

Organisation als Dachverband

Die Aids-Hilfe Schweiz hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, bei denen sie einen beherrschenden Einfluss ausübt oder aufgrund von gemeinsamer Kontrolle und Führung ausüben könnte. Die kantonalen Aids-Hilfen sind finanziell unabhängige Vereine, die sich inhaltlich dem Leitbild der Dachorganisation Aids-Hilfe Schweiz verpflichten. Es besteht daher keine Pflicht zur Konsolidierung.

Nahestehende Organisationen / Personen

Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsleitung.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend angeführten einzelnen Bilanzpositionen nicht anders erwähnt, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug zur Bewertung der wichtigsten Bilanzpositionen gilt Folgendes:

Flüssige Mittel	zum Nominalwert, Fremdwährungen zum Kurs am Bilanzstichtag
Wertschriften	zum Kurswert per Bilanzstichtag, wobei allfällige Marchzinsen als zum Marktwert gehörend betrachtet werden
Forderungen	zum Nominalwert unter Berücksichtigung einer angemessenen Wertberichtigung für gefährdete Guthaben
Vorräte	zum Einstandspreis abzüglich einer Wertberichtigung für beschädigte Ware
Sachanlagen	zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen
Übriges Fremdkapital	zum Nominalwert

Erbschaften und Schenkungen werden erst bei Zahlungseingang verbucht. Es werden keine Eventualforderungen von Erbschaften und Schenkungen erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVEN

1.1 Flüssige Mittel

Diese Position umfasst Kassa-, Bank-, Postcheckguthaben, die zum Nominalwert ausgewiesen werden. Fremdwährungen werden zum ESTV-Kurs bewertet.

Der Bestand an flüssigen Mitteln begründet sich wie folgt: Die Einnahmen der Spendensammlung, die in die Fonds der Aids-Hilfe Schweiz fließen, sind im Voraus nur schwer einzuschätzen. Daher werden die Spendeneinnahmen gemäss Fonds-Reglement erst verwendet, wenn sie eingegangen sind. Spendeneinnahmen aus dem Jahr 2023 werden erst im Jahr 2024 eingesetzt.

1.2 Wertschriften

In dem am 04.07.2008 vom Vorstand genehmigten Anlagereglement prägen die beiden Grundgedanken der Nachhaltigkeit und der Sicherheit die Anlagepolitik der Aids-Hilfe Schweiz. Die Wertschriften werden zu Kurswerten ausgewiesen.

1.3 Forderungen aus Leistungen und Lieferungen

Die Forderungen werden als sichere zukünftige Zahlungseingänge behandelt und zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

in CHF	2023	2022
Forderungen gegenüber Dritten	119 448	190 467
Total	119 448	190 467

1.4 Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen beinhalten Ansprüche aus Verrechnungssteuer.

in CHF	2023	2022
Ansprüche aus Verrechnungssteuer	9 325	9 990
Sozialversicherungen	-3 712	-4 171
Sonstige Forderungen	1 030	0
Total	6 642	5 819

1.5 Vorräte

Die Vorräte umfassen alle Handelswaren des Shops der Aids-Hilfe Schweiz ohne das Informationsmaterial, welches kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Die Vorräte sind mit ihrem Einstandswert bilanziert.

in CHF	2023	2022
Vorräte	21 150	6 398
Total	21 150	6 398

1.6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Positionen umfassen die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

in CHF	2023	2022
Vorleistungen BAG und BSV	290 000	297 885
Übrige aktive Abgrenzungen	38 471	76 956
Total	328 471	374 841

PASSIVEN

1.7 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Bewertung aller passiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt zum Nominalwert.

in CHF	2023	2022
Transitorische Passiven aus Aufwandsabgrenzungen	479 989	673 878
Aufwandsabgrenzung von Ferien und Überstunden	52 437	49 607
Total	532 426	723 485

1.8 Gebundenes Eigenkapital

An der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 11. Juni 2022 wurde das neue Fondsreglement der Aids-Hilfe Schweiz verabschiedet. Gemäss diesem Reglement wurden die bisherigen Fonds «Regionaler Koordinationsfonds», «Fonds Regionale Projekte», «Fonds Nationale Projekte» und «Nationaler Innovationsfonds» aufgehoben. Die in diesen Fonds per 31.12.2022 enthaltenen Gelder wurden vollumfänglich dem neu geschaffenen «Fonds Strategieumsetzung» zugewiesen.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

2.1 Spendensammlung

in CHF	2023	2022
Eingang Spenden	1 588 825	1 888 633
Total Ertrag	1 588 825	1 888 633
Personalaufwand	0	0
Sachaufwand	553 183	917 189
Total Aufwand	553 183	917 189
Total zur Verteilung	1 035 642	971 445

Das Ergebnis der Spendensammlung wurde entsprechend dem Reglement zugewiesen:

in CHF	2023	in %	2022	in %
Solidaritätsfonds	155 346	15	145 717	15
Mitgliederfonds	414 257	40	388 578	40
Fonds Strategieumsetzung	134 633	13	126 288	13
Fonds Nationale Dienstleistungen: für Projekte und Aufgaben der Geschäftsstelle	331 406	32	310 862	32
Total	1 035 642	100	971 445	100

2.2 Aufschlüsselung der Bundesbeiträge

in CHF	2023	2022
Bundesamt für Gesundheit (BAG), Sektion Prävention und Promotion, auf Basis des NPHS 2011–2017 (verlängert bis 2023)	1 450 000	1 474 574
Bundesamt für Gesundheit (BAG), Abteilung Übertragbare Krankheiten, Informationskampagne zu Affenpocken	113 698	204 867
Bundesamt für Sozialversicherung (BSV)	419 205	415 096
Total Beiträge Bund	1 982 903	2 094 537

2.3 Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen

in CHF	2023	2022
Bruttoertrag aus Merchandising	60 081	32 583
Aufwand	–16 706	–14 067
Nettoertrag aus Merchandising	43 375	18 516

Der Bruttoertrag aus Merchandising ist in den «Erträgen aus Verkäufen und Dienstleistungen Projekte» integriert. Unter dieser Position sind neben dem Ertrag aus Merchandising zusätzliche Erträge aus weiteren Dienstleistungen der AHS im direkten Zusammenhang mit den Aufträgen des Bundes enthalten.

2.4 Aufwand für die Leistungserbringung

Die Aids-Hilfe Schweiz erfasst die direkten Projekt- und Produktaufwände projektbezogen. Die Gemeinkosten (Raumkosten, Unterhalt, Büromaterial etc.) und die Personalkosten der Dienste (Geschäftsführung, Buchhaltung, Personal etc.) werden dem Verwaltungsaufwand der Geschäftsstelle belastet.

Folgende Übersicht zeigt den detaillierten Aufwand für Projekte und Verwaltung:

in CHF	2023	2022
Projekte		
Direkter Projektaufwand		
Personalkosten	977 413	843 776
Sach- und Unterhaltskosten	1 410 569	1 685 858
Total Direkter Projektaufwand	2 387 982	2 529 634

Beiträge aus Solidaritätsfonds	111 885	164 558
Beiträge aus Fonds Regionale Projekte	0	–8 149
Beiträge aus Mitgliederfonds	372 578	451 237
Beiträge aus Fonds Nationale Projekte	0	5 000
Total entrichtete Beiträge	484 463	612 647
Total Projektaufwand und entrichtete Beiträge	2 872 445	3 142 280

in CHF	2023	2022
Verwaltung		
Geschäftsstelle: Administrativer Aufwand		
Personalkosten	598 174	565 757
Sach- und Unterhaltskosten	352 305	288 078
Total Geschäftsstelle Administrativer Aufwand	950 479	853 835

Anzahl Mitarbeitende (Stichtag 31.12.)	16	15
Anzahl Vollzeitstellen	11.7	11.0

2.5 Finanzergebnis

in CHF	2023	2022
Zinsaufwand / Devisenkursverlust	–91	–16
Wertschriftenergebnis: Wertberichtigung nicht realisiert	80 233	–204 396
Wertschriftenertrag: Dividenden- / Zinszahlungen	15 796	14 457
Anlageaufwand	–13 738	–14 152
Total	82 200	–204 107

2.6 Ausserordentliches Ergebnis

in CHF	2023	2022
Verlust aus Einbruchdiebstahl	0	–1 512
Total	0	–1 512

Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Grundsätze zur Geldflussrechnung

Flüssige Mittel stellen eine Liquiditätsreserve dar und bilden daher die entscheidende Grösse für die mittelfristige Leistungs- und Handlungsfähigkeit der Aids-Hilfe Schweiz. Die Geldflussrechnung zum Fonds Flüssige Mittel zeigt die Veränderung dieser Position, aufgeteilt in Betriebs-tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt.

Weitere Angaben

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber anderen juristischen oder privaten Personen.

Entschädigungen an Vorstandsmitglieder und Transaktionen mit nahestehenden Personen

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden im Berichtsjahr total CHF 26 200 (Vorjahr: CHF 26 600) an Spesen vergütet. Das Vorstandspräsidium erhält ein jährliches Honorar von CHF 16 000 (Vorjahr: CHF 16 000) ausbezahlt.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen / Personen

Im Jahr 2023 fanden keine Transaktionen mit nahestehenden Organisationen / Personen statt.

Entschädigung an Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus einer Person. Deshalb wird an dieser Stelle auf eine Offenlegung der Vergütung des Geschäftsleiters verzichtet.

Unentgeltliche Leistungen

Die Vorstandsmitglieder, ausser dem Vorstandspräsidium der Aids-Hilfe Schweiz, erbrachten ihre Leistungen als Mitglieder des Vorstandes unentgeltlich. Es fanden fünf Vorstandssitzungen und eine eintägige Retraite statt.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Es besteht eine Anschlussvereinbarung mit einer Kollektivversicherung für den obligatorischen Teil des BVG und eine überobligatorische Versicherung mit der Stiftung Abendrot. Beide Vorsorgepläne sind beitragsorientiert. Im Risikoteil besteht ein Leistungsprimat. Der Aufwand der Aids-Hilfe Schweiz für die berufliche Vorsorge betrug 2023 CHF 78 209 (Vorjahr: CHF 68 910).

Die Stiftung Abendrot verfolgt eine Anlagepolitik, welche den Zielen / Idealen der Aids-Hilfe Schweiz entspricht. Der Versicherungsdeckungsgrad betrug am 30.11.2023 112.4 % (Vorjahr: 113.1%).

Langfristige Mietverbindlichkeiten

Für die Büroräumlichkeiten in Zürich besteht ein Mietvertrag mit Laufzeit bis 31.07.2031 (mit einer Break out Option per 31.07.2026). Der jährliche Bruttomietbetrag beträgt CHF 53 337.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2023 beeinflussen könnten.

Leistungsbericht

Für den Leistungsbericht der Aids-Hilfe Schweiz verweisen wir auf die ausführlichen Informationen auf den Seiten 8-12. Der Bericht ist über die Internetseite der Aids-Hilfe Schweiz (aids.ch) abrufbar: Über uns | Geschäftsstelle | Jahresberichte

Verabschiedung der Jahresrechnung im Vorstand

Die Jahresrechnung 2023 ist am 07.03.2024 im Vorstand genehmigt und zuhanden der Delegiertenversammlung verabschiedet worden.



Tel. +41 44 444 35 55
www.bdo.ch
zurich@bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des

Vereins Aids-Hilfe Schweiz, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Aids-Hilfe Schweiz für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Zürich, 8. März 2024

BDO AG

Andreas Blattmann

Zugelassener Revisionsexperte

Monica Gonzalez

Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin

ZERTIFIKAT

Der Verein **Aids-Hilfe Schweiz**, Zürich,
erhält das Recht zur Führung des Zewo-Gütesiegels
vom 1.1.2021 bis 31.12.2025.



Stiftung Zewo

Kurt Grüter
Präsident

Martina Ziegerer
Geschäftsleiterin

GEMEINSAM SCHAFFEN WIR DAS!

Mit deiner Unterstützung kommen wir dem grossen Ziel näher:
eine Schweiz ohne neue HIV-Infektionen! Und das bis 2030.
Deine einmalige oder regelmässige Zuwendung hilft uns, wichtige
Präventions-Massnahmen zu treffen, Leid zu lindern und von
HIV betroffenen Menschen Hoffnung und Perspektiven zu geben.



aids.ch/spenden